

## Wir danken unseren Mitarbeitenden für ihren Einsatz in der Grundbildung...

**10** Rafael Anner Edith Bachmann Christoph Bär Mario Beeler Verena Bernhard Philipp Beyeler Christian Bischof Walter Böni Thomas Büeler René Burkhard Martin Caluori Urs Campell Fabio Cangini Jan de Pauw Gerlings Paul Diener Sandra Dudler Roland Dulla Toni Eberhard Robert Eggenberger Susanne Faist Heimo Fannenböck Arno Fliri Terence Frank Gisela Gautschi Jovanka Gehrig Bernadette Gloor Klemens Graf Markus Graf Colombo Barbara Gütlin Ueli Gysin Iryna Hanul Bettina Heer Clemens Horner André Jenny René Jud Sandra König Angelika Kraus Pia Kuhn Ernst Landolt Domenico Le Donne Micha Loibl Ursula Mächler Roland Manhart Janja Maric Franziska Marti Angela Moulder Werner Murer Dominique Nyffeler Stefan Oeschger Martina Okogho-Steiner Roland Pfister Michael Pröbsting Simon Rakeseder Markus Richter Marth Risi Werner Roggenkemper Markus Rüegg Antje Sack Peter Saredi Josef Schmucki Urs Schönbächler Martina Schuler Daniela Soares André Spicak Claudia Springer Daniel Stark Linda Stewart Mischa Stillhart Lothar Stockmann Claudia Sulger Reto Thöny Pius Thrier Marc Weiler Urs Wickihalder Bruno Wieland Fabienne Würth Anita Zweifel Müller Tanja Zwicky



**Dienstjubiläen** 25 Andreas Wolfsberg 20 Gisela Gautschi 15 Walter Böni Terence Frank Werner Roggenkemper Claudia Springer Patrick Steiner 10 René Burkhard Barbara Gütlin Angelika Kraus Daniel Leuzinger Astrid Margot-Bürge Andreas Roos

**neu am BWZ** Mustafa Aylidere Elisabeth Buff Nadia Gallati David Kölliker Aurelia Niebudek Sandra Roos

**temporär** Vera Nägeli Wangpo Tethong

## ... und in der Weiterbildung



Thomas Ammann Julia Amrein-Bonilla Gianni Assetta Barbara Balimann Pirmin Bamert Sascha Bauer Michael Beck Silvio Bertini Iwan Brot Silvia Brumann Michael G. Bühler Indro Celia Alexander Dietrich-Mirkovic Kathleen Domeisen Ivo Federli Adrian Feroce James Forde Thomas Frey Rüdiger Geist Sven Gerspacher Urban Gräzer Markus Grendelmeier Gaby Grünenwald Christian Gübeli Ueli Gysin Martin Hauser Antonia Hennings Karin Huber Christian Huldi Yolanda Jenny Yves Jordan Olivier Christian Kappeler Hermann Kolb Hans Kühne Simon Kühne Marion Lautner Daniel Leuzinger Lara Maiorano Véronique Manetsch-Roux Astrid Margot-Bürge Karin Meier Oberli Winfried Messmann Charly Mettler Alexandra Meures Manuel Oberholzer Sharon Margaret Ochsner-Fiddes Katty Ortega Zörner Fabio Paredes Peter Püntener Jürg Rinderknecht Therese Ronner Andreas Roos Rinaldo Rossi Caterina Rrahimi-Coscia Hans-Peter Rüegg Marius Sahli Daniel Schläpfer Adrian Schnetzler Martin Schöb Peter Schöni Stefan Schweingruber Heinz Schweizerhof Markus Speck Claudia Springer Benno Spühler Patrick Steiner Marcel Steinmann Désirée Stocker Vital Stutz Thomas Tunkel Judith Turcati-Riley Albrecht von Bernuth Claudia Wehrli Irene West Andreas Wolfsberg Markus Wyss Michaela Zeiss Markus Ziltener Sarina Züger

**neu am BWZ** Nadia Denzler Renato Grasso Gioi Graves Brenda Guerrero Jason Hauser Astrid Herger Thomas Hobor Pius Meier Rolf Schmalz Gabriela Schmassmann Stefan Staub Nadja Ziehe

**Austritte** Sibylle Brock Stefan Fischer Marc Stäheli Dagmar Richardson Markus Metzger Rudolf Krähemann Gabriela Barco Corinne Strigl Beat Gauderon Brigida Nold Roman Schmidlin Germaine Uhlmann Christian Fravi Markus Ziltener

**temporär** Jeanette Anderegg Madeleine Zbinden

*oben und links Gemütliches Beisammensein beim Mitarbeiterausflug – nach dem Vormittagsprogramm mit Betriebsbesichtigungen etc. genossen alle das gute Essen in der Wirtschaft zum Hof, Bolligen und den Austausch.*

## Verantwortungsträger

**11** Folgende Personen sind Mitglieder von Kommissionen, die sich für das BWZ einsetzen, und Mitarbeitende, die Zusatzaufgaben übernommen haben. Ihnen sind wir in besonderer Weise zu Dank verpflichtet.

### Berufsfachschulkommission

Prof. Dr. Hermann Mettler *Präsident*  
Heinz Gmür *Vizepräsident*  
Beatrice-Manuela Eberle  
Otto Hofstetter  
Markus Jäger  
Barbara Keller-Inhelder  
Peter Mayer  
Thomas Rüegg

*mit beratender Stimme*

Serge Ludescher *Amt für Berufsbildung*  
Thomas Büeler *Lehrpersonen-Vertretung*  
René Jud *Lehrpersonen-Vertretung*  
Werner Roggenkemper *Rektor*  
Tanja Zwicky *Rektor-Stellvertreterin*

### Schulleitung

Werner Roggenkemper *Rektor*  
Barbara Balimann *Leiterin WB*  
Fabio Cangini *Leiter BM*  
Roland Dulla *Leiter GIB*  
Roland Pfister *Leiter Dienst*  
Tanja Zwicky *Leiterin K/D*

### Berufsmaturitätskommission

Barbara Keller-Inhelder *Präsidentin*  
Fabio Cangini *Leiter BM*  
Peter Gasner *Geberit Produktions AG*  
Markus Jäger *Raiffeisenbank Jona*  
Werner Roggenkemper *Rektor*  
Jürg Stadelwieser *HSR*

### Prüfungskommission HFW

Thomas Rüegg *Präsident*  
Barbara Balimann *Leiterin WB*  
Hugo Fontana *Fontana und Fontana*  
Werner Roggenkemper *Rektor*

### Fachbereichsleitungen

Roland Manhart *Allgemeinbildung*  
Simon Rakeseder *Bauplanung*  
Sandra Dudler *Kaufleute*  
Bettina Heer *Teamleiterin Brückenangebote*  
René Jud *Kunststofftechnik*  
Urs Schönbächler *Maschinentechnik*  
Peter Mayer  
André Spicak *Sport*

### Fachschaftsverantwortliche

Anita Zweifel Müller *Deutsch*  
Paul Diener *Detailhandelskenntnisse*  
Angela Moulder *Englisch*  
Dominique Nyffeler *Französisch*  
Thomas Büeler *Geschichte*  
Terence Frank *Gesellschaft*  
Heimo Fannenböck *IKA*  
Antje Sack *Naturwissenschaften*  
René Burkhard *Wirtschaft*

### Lehrgangleitungen der Weiterbildung

Barbara Balimann *Technische Kaufleute*  
Markus Grendelmeier *Logistik*  
Daniel Leuzinger *SB Sozialversicherungen*  
Thomas Althaus *HF für Wirtschaft*  
Dagmar Richardson *Personallehrgänge*  
Andreas Roos *SB Marketing und Verkauf*  
Markus Speck *SB Rechnungswesen/Treuhand*  
Claudia Springer *Sprachen*  
Désirée Stocker *Handelsschule*  
Andreas Wolfsberg *EA Finanz- u. Rechnungswesen*

### Spezielle Aufgaben

Toni Eberhard *Lernatelier, Vorschlagswesen*  
Heimo Fannenböck *Q-Verantwortlicher*  
Ursula Mächler *Vorschlagswesen*  
Roland Manhart *Mediothek, Prüfungsleitung ABU*  
Angela Moulder, Werner Murer *Gesundheit*  
Martina Okogho-Steiner *Material*  
Pius Thrier *Case Management*  
Tanja Zwicky *Prüfungsleitung K/D*

### Fachkommissionen

#### Bauplanung

Simon Rakeseder *BWZ Rapperswil-Jona*  
Michael Fries *raumfindung Architekten AG*  
Irene Glaus *Roos Architekten GmbH*  
Rita Rüdüsüli *Jung Architekten GmbH*  
Cyril Rutz *Wickli & Partner AG*

#### Maschinentechnik

Urs Schönbächler *BWZ Rapperswil-Jona*  
Raphael Anner *Geberit Produktions AG*  
Toni Eberhard *Lernbegleitungszentrum*  
Daniel Meier *ABB, St. Gallen*  
Tanja Rüegg *Baumann Federn AG*  
Hanspeter Scheu *Swissmechanic*  
René Sutter *Ebnat AG*

#### Kunststofftechnik

René Jud *BWZ Rapperswil-Jona*  
Karl Büsser *Kunststoff Schwanden AG*  
Urs Kellenberger *Huber u. Suhner AG*  
Stefan Okle *Samplast AG*  
Stephan Wick *Ems-CHEMIE AG*  
Phillip Wiedmer *SKS AG*

#### Detailhandel

Tanja Zwicky *BWZ Rapperswil-Jona*  
Werner Good *Migros Sonnenhof*  
Reto Kuster *Kuster Sport AG*  
Claudia Weber *Bäckerei-Konditorei Weber*

#### Kaufmännische Berufe (inkl. BM)

Fabio Cangini *BWZ Rapperswil-Jona*  
Sandra Dudler *BWZ Rapperswil-Jona*  
Hasret Akman *libis Rapperswil*  
Ursula Mächler *Vorschlagswesen*  
Roman Bosetti *OBT AG*  
Jasmin Brägger *St.Galler Kantonalbank*  
Nicole Küttel *Gemeinde Uznach*  
Markus Schmucki *Raiffeisenbank am Ricken*  
Tanja Zwicky *BWZ Rapperswil-Jona*

## Kanton St.Gallen Bildungsdepartement

### Berufs- und Weiterbildungszentrum Rapperswil-Jona



## Jahresrückblick Schuljahr 2016 - 2017



## Editorial

Aus dem Jahresbericht wird der Jahresrückblick. Damit verbunden ist der Verzicht auf Vollständigkeit, auf Berichte aus allen Abteilungen. Positiv gesagt: Wir setzen klar Schwerpunkte und beschränken uns auf das Wesentliche. Was hat uns im vergangenen Schuljahr bewegt? Wo haben wir Neues angepackt, uns auf den Weg gemacht? Aber natürlich auch: Welchen Herausforderungen mussten wir uns stellen? Nach wie vor hoffen wir, dass Sie nach der Lektüre wissen, was uns wichtig ist und was wir versuchen, neben dem Schulstoff, den wir vermitteln, unseren Lernenden mitzugeben: Das BWZ besteht aus Menschen.

*An dieser Stelle danken wir Reto Thöny, der in den vergangenen fünf Jahren die Endredaktion des Jahresberichts besorgt hat.*

*Bei der Gestaltung des Jahresrückblicks hat uns Nadine Rüttsche, Raum für Grafik, Rapperswil begleitet. Danke!*

## Inhalt

- 01** Neuer Schullehrplan Sport
- 02** Kantonale Strukturen im Umbau
- 03** Betriebliches Gesundheitsmanagement
- 04** Für ein BWZ mit Zukunft
- 05** Abschied vom BWZ
- 06** Informatikmittelschule Rapperswil-Jona
- 07** Informatik 2020
- 08** Re-Zertifizierung 2017
- 09** Änderungen in der höheren Berufsbildung
- 10** Unsere Mitarbeitenden
- 11** Verantwortungsträger

## Neuer Schullehrplan Sport



**01** Seit dem 01.08.16 wird der neue kompetenzorientierte Schullehrplan Sport am BWZ umgesetzt. Ausgangspunkt waren die angestrebten Kompetenzen, dann wurde überlegt, wie diese erlernt werden können. Die Kunst war es, den Lehrplan so zu gestalten, dass es möglich ist, Sportarten systematisch zu erarbeiten. Klarer Schwerpunkt, eidgenössisch vorgegeben, ist der Bereich Gesundheit und Sport. Deshalb werden wir ab 2018 während der QV-Zeit für einige Klassen Gesundheitstage durchführen.

## Kantonale Strukturen im Umbau

**02** Per 1. August 2016 tritt der neue Berufsauftrag in Kraft, der die Anstellungsbedingungen der Lehrpersonen neu regelt. Ausgehend von einer Jahresarbeitszeit werden die Anstellungen nicht mehr in Lektionen, sondern in Prozent berechnet. Ein zentrales Anliegen war die Vereinheitlichung der Anstellungsbedingungen auf der Sekundarstufe 2. Unter dem Stichwort «Strukturklärung» ist das Projekt zusammenzufassen, das die Führung der Berufsfachschulen eindeutiger regeln soll. Immerhin: Die Berufsfachschulkommissionen und damit die Verankerung der Schulen in der Region sollen bleiben. Die Regierung hat dem Kantonsrat eine entsprechende Vorlage unterbreitet, die im Herbst 2017 beraten wird.



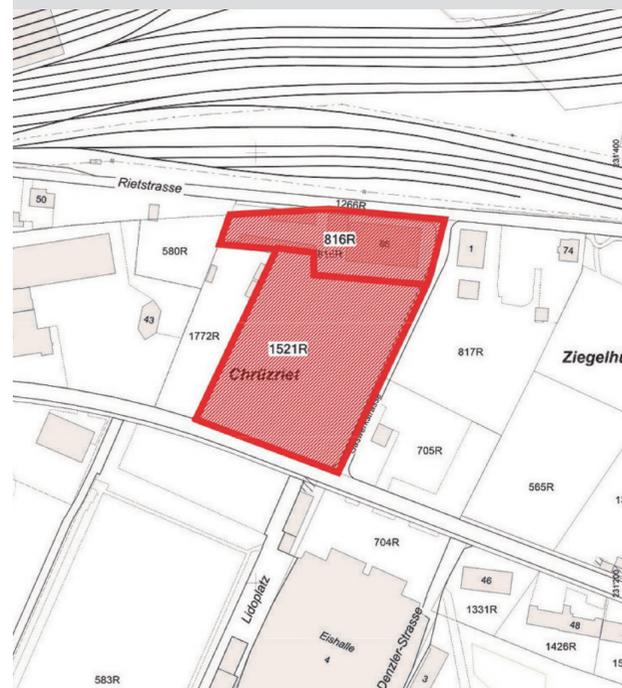
## Betriebliches Gesundheitsmanagement Eine fortgeschrittene Zwischenbilanz

**03** Vor drei Jahren haben wir das Projekt «Gesund am BWZ» mit einer Befragung aller Mitarbeitenden gestartet: Welche Ressourcen stärken uns? Wo sehen wir Verbesserungspotential? Für die Bereiche Verwaltung und Lehrpersonen wurden Arbeitsgruppen gebildet, die aus den Umfragergebnissen mögliche Massnahmen ableiteten, priorisierten und der Schulleitung übergaben. Unter der Projektleitung von Tanja Zwicky erarbeitete die Schulleitung einen Massnahmenplan und kümmerte sich um die Finanzierung. Inzwischen sind in den beiden Bereichen Verwaltung und Lehrpersonen viele Massnahmen bereits umgesetzt worden. Bauliche Massnahmen wie der Einbau eines Schalters im Sekretariat Grundbildung gehören dazu wie Beratungsangebote zur Ergonomie am Arbeitsplatz. Zwei klar priorisierte Anliegen der Lehrpersonen sind aufgegleist und werden im Sommer 2017 bzw. 2018 realisiert: In diesem Jahr zügelte das Lehrerzimmer aus dem Untergeschoss mit Milchglasscheiben ans Tageslicht. Im kommenden Jahr werden die Sportlehrpersonen mit der Sanierung der Sporthalle Grünfeld ein Vorbereitungszimmer erhalten, das diesen Namen verdient. Weitere Massnahmen sind in Bearbeitung. Nicht zu vergessen sind kleine Dinge: Seit 10 Jahren stehen allen im Haus Wasserspender und Gratisäpfel zur Verfügung – beide Angebote werden rege genutzt.



das neue Lehrerzimmer im Pavillon

## Für ein BWZ mit Zukunft



**04** 2011 wurde eine kantonsweite Bestandsaufnahme der Schulräume für die Berufsbildung gemacht. Dabei wurde einmal mehr der schlechte Zustand von unserem Haus 3 festgestellt. Bereits seit 2005 haben wir mit der Stadt Rapperswil-Jona alternative Standorte für das BWZ geprüft, denn für eine notwendige Erweiterung fehlt am heutigen Standort der Platz.

Mit dem Areal gegenüber der Eishalle (in der Grafik unten sichtbar) konnte die Stadt Rapperswil-Jona dem Kanton SG einen valablen Standort für ein neues BWZ anbieten. Im Mai verwiesen die StimmbürgerInnen von Rapperswil-Jona den Entscheid über dieses Geschäft an die Urne.

Die Opposition bemängelte vor allem den Verlust der jungen Menschen, die als Laufkundschaft die Altstadt beleben, und den Landverkauf anstelle eines Baurechtsvertrags. Mit einer deutlichen Mehrheit von 64 % wurde das Geschäft vom Souverän angenommen. Jetzt gilt es, bald zu handeln.

Der neue Standort für das neue BWZ ist in gleicher Entfernung vom Bahnhof Rapperswil wie der heutige. Weil die HSR und das BWZ bei der Informatikmittelschule zusammenarbeiten, ist dies ein sehr guter Standort.

## Abschied vom BWZ

**05** Am Ende des Schuljahrs 2016-17 haben uns einige langjährige Mitarbeiter verlassen. Mit ihnen gingen Fachleute, Lehrpersonen und vor allem Menschen, die wir geschätzt haben und die uns fehlen werden. Ganz herzlich danken wir ihnen allen für das Engagement, die spürbare Freude am Unterrichten, das Herzblut, das sie jeden Tag investiert haben, damit unsere Lernenden gut auf den Beruf vorbereitet werden. Wir wünschen ihnen von Herzen alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg – sei es im wohlverdienten Ruhestand, sei es bei der nächsten Herausforderung, die sie nun in Angriff nehmen.



Mustafa Ayildere  
seit 2016 am BWZ  
Mathematik



Thomas Büeler  
seit 2000 am BWZ  
Wirtschaftsfächer



Jan de Pauw Gerlings  
seit 2009 am BWZ  
Fachkunde Planung

Mustafa Ayildere hat in diesem Schuljahr ein Teilpensum Mathematik in der Berufsmaturität unterrichtet.

Thomas Büeler verlässt uns nach 17 Jahren als Lehrer am BWZ. Wir verlieren mit ihm einen äusserst geschätzten Kollegen. Er hat neben Geschichte und Politik, Wirtschaft und Recht und AIG in der Berufsmaturität, Teilfächer der heutigen Wirtschaftsfächer im Detailhandel sowie Wirtschaft und Gesellschaft in der kaufmännischen Ausbildung unterrichtet. Er macht eine Pause, wird reisen und sich dann einer neuen Herausforderung stellen.

Jan de Pauw Gerlings unterrichtete im Nebenamt ZeichnerInnen der Fachrichtung Architektur im Fach Planung. Von seiner vielseitigen Erfahrung profitierten die Lernenden enorm. Seine berufliche Belastung lässt die Unterrichtstätigkeit leider nicht mehr zu.



Robert Eggenberger  
seit 2012 am BWZ  
ABK Lebensmittel



Markus Rüegg  
seit 2008 am BWZ  
Fachkunde Kunststoff



Pius Thrier  
seit 2003 am BWZ  
Deutsch, Französisch

Als Lehrperson für Allgemeine Branchenkunde Lebensmittel hat Robert Eggenberger den Lernenden die fachlichen Grundlagen für ihren Beruf vermittelt und sie auf die überbetrieblichen Kurse vorbereitet. Er konzentriert sich nun auf seine selbstständige Tätigkeit im Gesundheitsbereich.

Markus Rüegg unterrichtete als nebenamtliche Lehrperson KunststofftechnologInnen im Fach Verfahrens- und Werkstofftechnik. Er brachte nicht nur seine grosse Praxiserfahrung in den Unterricht ein, schon früh verwendete er verschiedene Lernapps im Unterricht. Eine berufliche Veränderung beendet leider seine Tätigkeit am BWZ.



Thomas Althaus  
seit 2013 am BWZ  
Leiter Stv. WB, HFV

Pius Thrier war seit 2003 am BWZ und unterrichtete vor allem Französisch und Deutsch in allen Klassen des Detailhandels, der kaufmännischen Grundbildung und der technischen Berufsmaturität. Daneben hat er sich bei der fachkundigen individuellen Begleitung der Detailhandelsassistenten engagiert. Er hat sich pensionieren lassen – auch wenn man ihm das nicht ansieht.

Nach 3 Jahren als Studiengangsleiter der Höheren Fachschule für Wirtschaft und stellvertretender Leiter der Weiterbildung zieht es Thomas Althaus wieder ganz in die Region Neuenburg – seinen Wohnsitz dort hatte er immer beibehalten.

## Informatikmittelschule Rapperswil-Jona Heute ist Zukunft!

**06** Im Sommer startet sie nun, die mit Herzklopfen ersehnte Informatikmittelschule. Sie bietet den Lernenden einen Doppelabschluss, der in seiner Form in der Schweiz einmalig ist: Die Ausbildung zum Informatiker EFZ in Fachrichtung Applikationsentwicklung wird erstmals in einer Informatikmittelschule, einer schulisch organisierten Grundbildung, mit der Berufsmaturität der Ausrichtung Technik, Architektur, Life Sciences gepaart.

Oben Bildungsdirektor Stefan Kölliker lud die Medien zu einer Information über die neue Informatikmittelschule ein.

Mitte Sogar die Tagesschau brachte einen Beitrag, in dem die neuen Informatikmittelschulen des Kantons SG erwähnt wurden.



Mit diesem neuen Lehrgang nehmen die beiden Kooperationspartner BWZ und HSR (Hochschule für Technik Rapperswil) den Ruf der ICT-Branche nach inländischem Nachwuchs auf. Der Entscheid eine Informatikmittelschule mit technischer Ausrichtung anzubieten ist aber nicht nur entstanden, um dem Fachkräftemangel in der IT-Branche entgegenzuwirken; die Zusammenarbeit zwischen BWZ und HSR soll die Stellung der Rosenstadt als wichtiges Ausbildungszentrum stärken.

Auch wenn der erste Jahrgang der IMS Technik bloss auf acht Lernende zählen kann, bedeutet die Eröffnung der Informatikmittelschule Technik für das BWZ Rapperswil-Jona eine sinnvolle Investition in die Zukunft und eine zeitgemässe Ergänzung des Berufsbildungsangebots.

Das Ziel der Berufsbildung bleibt auch im Zeitalter der Digitalisierung immer gleich: Jugendlichen eine fundierte und breitgefächerte Praxisausbildung ermöglichen, damit sie sich erfolgreich den neuen Herausforderungen der Arbeitswelt stellen können.



## Informatik 2020 – mehr als nur Technik

**07** Wer Informatik 2020 hört oder liest, der denkt an neue Computer, Smartboards und Ähnliches. Unser Projekt beschränkt sich aber nicht darauf, denn sehr schnell war allen Beteiligten klar: Neue Technologien sind nur Hilfsmittel. Wenn wir uns nicht Gedanken darüber machen, wie der Unterricht der Zukunft aussehen kann, verfehlen wir das Ziel. Was ist guter Unterricht im Jahr 2020? Wie lernen wir in der Zukunft? Denn vor allem das müssen wir unseren Lernenden mitgeben. Es ist allen klar, dass lebenslanges Lernen längst begonnen hat.

Was bedeutet das für die Lehrpersonen? Wenn instruktives Lernen nur noch ein Teil des Unterrichts sein wird, wenn das Lernen zumindest teilweise auch asynchron stattfinden wird, wird sich die Rolle der Lehrpersonen verändern.

Die Überschrift der Informatikmittelschule gilt auch hier: Heute ist Zukunft. Wir machen uns auf den Weg.



## Re-Zertifizierung 2017

**08** Seit Mai 2014 ist das BWZ Rapperswil-Jona nach Q2E (Qualität durch Entwicklung und Evaluation) auf der Stufe Master – der höchstmöglichen Stufe – zertifiziert. Die Société Générale de Surveillance SA als Zertifizierungsstelle überprüft jährlich aufgrund eines schriftlichen Berichts und nach jeweils drei Jahren mit einem halbtägigen Audit vor Ort, ob die Schul- und Qualitätsentwicklung im Sinn von Q2E weitergeführt wird. Im Mai 2017 hat daher ein Re-Zertifizierungs-Audit stattgefunden.

Die zur Re-Zertifizierung notwendigen Kriterien erfüllten wir klar. Spannend war vor allem die Rückmeldung des Audit-Teams zu unseren Aktivitäten im Bereich der Schul- und Qualitätsentwicklung. Die Steuergruppe und die Schulleitung hatten bei der Vorbereitung des Audits eine ausführliche und auch selbstkritische Standortbestimmung vorgenommen. Dies wurde vom Audit-Team gewürdigt: Als besondere Stärken des BWZ Rapperswil-Jona wurden die Nutzung der internen und externen Kommunikationskanäle, der durch hohe Funktions- und Aufgabentransparenz erreichte Organisationsgrad und die suchende Haltung in Bezug auf die Nutzbarmachung und Integration von Q2E in Schul- und Unterrichtsalltag hervorgehoben. Hervorragend im Sinn von beispielhaft für eine Schule wurde die Personalführung bewertet. Das Audit-Team zeigte sich beeindruckt, wie die Mitarbeitenden fundiert eingeführt und nachher über regelmässige Mitarbeitergespräche und Unterrichtsbesuche begleitet werden.

Wir freuen uns natürlich, dass unsere Arbeit so positiv wahrgenommen wird. Noch grösser – weil es uns eben wichtig ist – sind aber Freude und Dankbarkeit darüber, dass die Menschen am BWZ Rapperswil-Jona diesen Erfolg möglich machen: Die Mitarbeitenden, die sich für die Schule und den Unterricht engagieren und die Lernenden, die uns mit kritischem und meistens wohlwollendem Feedback zeigen, wohin die nächsten Entwicklungsschritte führen sollen.



## Änderungen in der höheren Berufsbildung

**09** Die Höhere Berufsbildung in der Schweiz steht vor einem Systemwechsel. Wer nach dem 1. August 2017 mit einem Vorbereitungskurs für einen Fachausweis oder einem höheren Abschluss beginnt, wird dies zu spüren bekommen: Bis zum 31. Juli 2017 erhalten die Institutionen einen Beitrag vom Bund, der die Weiterbildung günstiger macht. Ab August erhalten die Teilnehmenden diesen Beitrag des Bundes – allerdings erst, wenn sie die Prüfung absolviert haben. Das bedeutet, sie müssen die Weiterbildung vorfinanzieren und erhalten erst nachträglich den Zuschuss. Das BWZ Rapperswil-Jona ist zuversichtlich, zusammen mit einer regionalen Bank die Möglichkeit anbieten zu können, sich diesen Betrag zu einem günstigen Zins vorfinanzieren zu lassen.

Die Höhere Fachschule für Wirtschaft arbeitet seit April mit der Akademie St. Gallen zusammen. Diese Zusammenarbeit hat direkte Vorteile für die Teilnehmenden: Sie können von der Lernplattform der Akademie profitieren. Und dadurch gibt es weniger Präsenzlektionen, was sich auf das Kursgeld und die Kurszeiten auswirkt. Der Lehrgang beginnt nun jeweils erst am frühen Abend statt wie früher am späten Nachmittag. Im April konnten wir einen neuen Lehrgang mit 20 Teilnehmenden starten.

